

Exegese

Christen und Christliches in Qumran? Hrsg. von Bernhard Mayer. Eichstätt Studien, NF Band XXXII. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1992, 268 S., DM 88,-.

Nachdem sich die Qumran-Forschungen bisher doch weitgehend im ausgewählten Kreis einiger Spezialisten abspielte, hat Hershel Shanks (Herausgeber des *Biblical Archaeology Review*) und Bestseller wie »Verschlußsache Jesus« Qumran und seine Schriftfunde überraschend in den Mittelpunkt des Interesses einer breiteren Öffentlichkeit versetzt. Eine sich überschlagende Entwicklung, ausgelöst durch die Textveröffentlichungen von Ben-Zion Wacholder & M. G. Abegg (*A Preliminary Edition of the Unpublished Dead Sea Scrolls*, Washington 1991–1992) und die Facsimile-Ausgabe durch R. H. Eisenman und J. M. Robinson (*A Facsimile Edition of the Dead Sea Scrolls*, Washington 1991), werden nun auch der Fachwelt entscheidende neue Impulse geben. Daß die Universität Eichstätt den Mut fand, in einem Symposium der Frage nach christlichen Handschriften in den Qumran-Texten nachzugehen und damit eine

bisher äußerst kontrovers geführte Diskussion in möglichst objektive Bahnen zu lenken, verdient besondere Anerkennung. Wissenschaftler aus verschiedenen Nationen und unterschiedlichster Auffassung trafen sich in Eichstätt, nicht nur um sich mit dem Fragment 7Q5 zu befassen, sondern auch mit der Frage nach Christen und Christliches überhaupt in Qumran. Aus dem Sammelband der Beiträge sind vor allem die von Camille Focant (7Q5 = Mk 6,52–53: *A Questionable and Questioning Identification?*, S. 11–26) sowie die der Befürworter einer möglichen Identifizierung des Textfragmentes als Markustext, Carsten Peter Thiede und Ferdinand Rohrhirsch, hervorzuheben. Eugen Ruckstuhl, Rainer Riesner, Bargil Pixner und Benedikt Schwank setzen sich kontrovers mit der Präsenz der Essener in Jerusalem zur Zeit Jesu auseinander. Schließlich ist noch der Beitrag von Hans Burgmann (*Die Höhle »7« war kein Einzelfall!* S. 277–236) hervorzuheben, weil er auf die besonderen Eigenschaften und eine daraus resultierende Textzusammenstellung der einzelnen Höhlen zu sprechen kommt.

Dirk Kinet, Augsburg

Anschriften der Herausgeber:

Diözesanbischof Prof. Dr. Kurt Krenn, Domplatz 1, A-3101 St. Pölten
 Prof. Dr. Dr. h. c. Leo Scheffczyk, Dall'Armi-Straße 3a, 80638 München
 Prof. Dr. Dr. Anton Ziegenaus, Universitätsstraße 10, 86135 Augsburg

Anschriften der Autoren:

Prof. Dr. Hubert Dobiosch, Alte Schanffiger Straße 7a, CH-7000 Chur
 Dr. Richard Kocher, St. Kiliansplatz 3, 83670 Bad Heilbrunn
 Prof. Dr. Wilhelm Rees, An der Universität 2, 96047 Bamberg
 Prof. Dr. Martin Rhonheimer, Berninastraße 85, CH-8057 Zürich
 Prof. Dr. Anton Strukelj, Dolnicarjeva 4, SLO-6100 Ljubljana